

Schwarzes Brett



ANTWORT DES MONATS

Schadet Lesen im Schummerlicht den Augen?

■ Treue Dienste leistete früher die Taschenlampe, wenn das Buch so spannend war und die Eltern das Nachttischlämpchen viel zu früh ausgeknipst hatten. In ihrem schwachen Schein ging es mit der Lektüre unter der Decke weiter. Allerdings hört man immer wieder, dass Lesen bei schwachem Licht den Augen schade. Was ist dran an dem Gerücht?

Laut der WDR-Fernsehsendung Quarks & Co schädigt das Lesen im Schummerlicht nicht per se die Augen. Doch aus noch ungeklärter Ursache regt Lesen den Augapfel zum Wachstum an, besonders im Grundschulalter und in der Pubertät. Wächst der Augapfel zu sehr in die Länge, wird das Auge kurzsichtig. Ob jemand zur Kurzsichtigkeit neigt, hängt stark mit den Genen zusammen. Aber auch mit den Lebensgewohnheiten und Umweltbedingungen. Immer mehr Studien deuten darauf hin, dass nicht nur Leseratten, sondern auch Stubenhocker ein erhöhtes

Risiko für Kurzsichtigkeit haben. Je mehr Zeit die Kinder im Freien verbrachten, desto seltener wurden sie kurzsichtig. Tierversuche bestätigen das: Wissenschaftler täuschten im Labor bei Kunstlicht Küken mittels einer Brille nahes Sehen vor, was mit dem Sehen beim Lesen vergleichbar ist. Die Augäpfel der Küken wuchsen daraufhin verstärkt in die Länge, und die Tiere wurden kurzsichtig. Deutlich weniger kurzsichtig wurden die Tiere, als sie die Forscher mit den Brillen ins Freie stellten.

Also zwischen der Lektüre immer mal wieder raus in die Natur, notfalls das Buch mitnehmen und draußen auf einer Parkbank weiterschmökern. Das tut auch den erwachsenen Augen gut. *brk*

■ Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.wdr.de/tv/quarks > „Rückschau vom 7. August 2012“.

INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG

Parkinson

■ In Deutschland sind von 100.000 Menschen über 65 Jahre rund 1.800 an Morbus Parkinson erkrankt. Grund genug für die Bundesärztekammer, die Erkrankung bei einer Tagung aufzugreifen. Rund 90 Teilnehmer besuchten am 3.11.2012 die 2. Interprofessionelle Fortbildungstagung zum Thema „Parkinson-Patienten – Förderung von Teilhabe und Lebensqualität durch effektive Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe“.

Vertreter verschiedener Berufsgruppen, darunter Ergo- und Physiotherapie, Pflege, Logopädie, Orthoptik und Diättherapie stellten in Kurzvorträgen ihre Behandlungsstrategien vor. Highlight der Tagung waren die interdisziplinären Diskussionen. Die Teilnehmer konnten Simulationspatienten befragen, Vorschläge für Behandlungen machen und sich untereinander beraten und austauschen.

Am Ende waren sich alle einig: Um Menschen mit Parkinson besser zu versorgen, braucht es eine optimale Zusammenarbeit der einzelnen Berufsgruppen. Dafür muss deren Arbeit transparenter werden. Veranstaltungen wie diese tragen wesentlich dazu bei.

OD

7. ergotag Kostenlose Kinderbetreuung

Ergotherapeuten, die den 7. ergotag am 27.1.2013 in Stuttgart besuchen, dürfen sich über einen tollen Service freuen: Die begleitende Messe TheraPro bietet für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren eine zweistündige Kinderbetreuung an. Die Öffnungszeiten des Messekinder Gartens sind von 8.30 bis 16.00 Uhr. *czy*



DREILÄNDERKONGRESS IRSEE

Fortbildung für Ergotherapeuten in der Psychiatrie

■ Vom 21. bis 23. Oktober 2013 fand in Irsee der vierte Dreiländerkongress statt. Beindruckt waren die rund 70 Teilnehmer vom Eröffnungsvortrag der österreichischen Ergotherapeutin Birgit Elsayed-Glaser. Sie überlegte, inwieweit eine Kluft zwischen den Ansprüchen der Ausbildung und der Realität in der Praxis besteht. Leider seien die Rahmenbedingungen in der Psychiatrie für die zunehmend geforderte Betätigungsorientierung immer noch nicht optimal: „Weder in der Neurologie noch in der Pädiatrie gibt es Gruppentherapien mit so vielen Klienten wie in der Psychiatrie“, betonte Birgit Elsayed-Glaser. Das würde die Therapie erschweren, unabhängig davon, ob man alltagsorientiert arbeite oder kreative Medien einsetze. Sie

forderte klare Konzepte sowohl beim Alltags-training als auch beim Handwerk, damit die Ergotherapie ihren Stellenwert in der Psychiatrie festigen kann.

Erneut war das herausragende Merkmal des Kongresses die Vernetzung. Die Therapeuten tauschten sich über aktuelle Probleme, Fortbildungen und neue Konzepte aus. Heiß diskutiert wurde unter anderem das neue Psychiatrie-Entgeltsystem, das nun schrittweise in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen eingeführt wird.

Der nächste Dreiländerkongress findet vom 13. bis 15. Oktober 2013 in Irsee statt. Erste Informationen gibt es bereits unter www.bildungswerk-irsee.de > „Programm 2013“ > „Kongresse und Tagungen“. czy



TERMINE

7. ergotag

„Infantile Zerebralparese“

27. Januar 2013, Stuttgart

www.thieme.de/de/ergotherapie/ergotag-32187.htm

2. Forum „Mobilität für Menschen mit Behinderung“

25.–26. Februar 2013, Berlin

www.behindertengerechte-mobilitaet.de

17. Symposion Frühförderung „Anerkennung und Teilhabe: Kind – Familie – Lebenswelten in der Frühförderung“

28.2.–2.3.2013, Reutlingen

www.symposion.fruehfoerderung-viff.de

4. Deutscher Botulinumtoxin-Kongress „Dystonie & Parkinson, Kopfschmerz & andere Indikationen, Spastizität & Zerebralparese“

1.–2. März 2013, München

www.botulinumtoxin-kongress.de

Fachmesse und Kongress „Therapie Leipzig“

21.–23. März 2013, Leipzig

www.therapie-leipzig.de

4. Österreichischer Interdisziplinärer Palliativkongress

18.–20. April 2013, Gmunden

(Österreich)

www.palliativ.at

➤ **Weitere Termine unter:**

www.thieme.de/de/ergotherapie/ergotermine-17453.htm

18. JANUAR

Welttag des Schneemanns

■ Der Schneemann ist weltweit beliebt und sogar in Ländern bekannt, in denen es nie schneit. Seit 2010 hat er seinen eigenen Welttag – den 18. Januar. Die Idee dazu kommt von Cornelius Grätz, der mit über 3.000 Schneemännern den Weltrekord im Schneemann-Sammeln hält. Er wollte das sympathische Image des „weißen Mannes“ nutzen, um positive Aktionen ins Leben zu rufen: Umwelt- oder Klimaschutzprojekte, soziale, karitative oder Spaß-Aktionen – erlaubt ist alles. Hauptsache, die Aktionen haben einen Bezug zum Schneemann. Wie wäre es denn mit einer Projektarbeit unter dem Motto „Rückengerecht Schneemänner bauen“? *brk*

